

Jahresbericht 2018

Im Grossen und Ganzen verlief das Kursjahr 2018 wie gewohnt. Nach dem Karneval begannen die ersten Kurse und dauerten bis Ende Juni. Dank der grossen Anzahl Mechaniker Schülern war es mit gesamthaft 31 Diplomen ein erfolgreiches halbes Jahr. Im zweiten Halbjahr drückte der schwache Mechaniker Kurs auf die Gesamtbilanz. Somit bleibt die Mechaniker Ausbildung unser Sorgenkind. Dies hat weniger mit der angebotenen Ausbildung zu tun sondern begründet sich vielmehr mit der immer noch sehr schwachen Nachfrage nach ausgebildeten Mechanikern.

Kurse

Auf das Jahr 2018 wurde die Kursdauer um zwei Wochen verkürzt. Die Mechaniker- bzw. Schlosserausbildung dauert neu 18 Wochen und der Schweisser Kurs noch 13 Wochen.

1. Kurs Schlosser

Der erste Schlosserkurs begann am 26. Februar mit 14 Teilnehmern. Nach 18 Wochen konnten wir am 29. Juni acht Schüler zum erfolgreich absolvierten Kurs gratulieren und ihnen ein Diplom überreichen.

1. Kurs Mechaniker

16 Schüler begannen zur gleichen Zeit wie die Schlosser mit ihrer Mechaniker Ausbildung. Vorgesehen war mit 16 Schülern anzufangen damit wir am Schluss noch zehn bis zwölf Schüler haben. Da diesen Kurs nur zwei Schüler vorzeitig verlassen haben und die verbliebenen Kursteilnehmer alle gute Schüler waren, konnten wir am Ende 14 Mechaniker Diplome aushändigen.

1. Kurs Schweisser

Am 2. April begann der 13 wöchige Schweisserkurs mit 14 Teilnehmern. Neun Schüler erhielten bei der gemeinsam mit den anderen Teilnehmern durchgeführten Abschlussfeier ein Diplom.

Besuch des Schweizer Generalkonsuls

Am 9. Oktober besuchte uns der neue Schweizer Generalkonsul von Rio de Janeiro, Herr Rudolf Wyss. Er zeigte sich sehr interessiert und nahm sich reichlich Zeit um unsere Schule mit den drei Ausbildungsstätten zu besichtigen.

2. Kurs Schlosser

Am 13. August begann der zweite Schlosserkurs mit 14 Schüler. Nach der 18 wöchigen Ausbildung erhielten acht Teilnehmer ein Diplom.

2. Kurs Mechaniker

Ebenfalls am 13. August begann der zweite Mechanikerkurs mit 13 Teilnehmern. Nur sechs Schüler besuchten den Kurs bis am Schluss.

2. Kurs Schweisser

14 Schüler begannen am 17. September mit ihrer Schweisserausbildung und zehn Teilnehmer haben den Kurs erfolgreich beendet.

Das Ende der zweiten Kurse und die Diplomfeier war am 14. Dezember.

2018 konnten wir 55 Zertifikate übergeben:

Mechaniker: 20

Schweisser: 19

Schlosser: 16

Nachdem wir beim ersten Mechaniker Kurs noch 14 erfolgreiche Kursteilnehmer feiern konnten war der zweite Kurs mit am Ende nur noch sechs Schüler eine grosse Enttäuschung. Ein Grund ist sicherlich, dass die Nachfrage nach Dreher, Fräser oder allgemein nach Mechanikern immer noch sehr gering ist. Umso erstaunlicher ist jedoch der äusserst erfolgreiche erste Mechaniker Kurs in diesem Jahr. Für diese extremen Schwankungen konnten wir keine plausiblen Gründe finden.

Der neue Lehrer für die Schweisser Ausbildung konnte uns noch nicht vollends überzeugen. Obwohl er Ende letzten Jahres ein paar Wochen gemeinsam mit dem bisherigen Lehrer den Kurs geleitet hatte und wir ihn immer wieder auf den korrekten Kursablauf hingewiesen haben, entspricht die Ausbildung noch nicht unseren Vorstellungen.

Die Schlosserausbildung verläuft seit längerer Zeit planmässig. Hier sind keine Änderungen vorgesehen.

Unsere langjährige Erfahrung zeigt, dass es praktisch bei jedem Kurs zu vorzeitigen Abbrüchen kommt. Diesem Umstand haben wir Rechnung getragen in dem wir am Anfang der Kurse jeweils mehr Schüler nehmen, damit am Schluss die angestrebte Anzahl Kursteilnehmer übrigbleibt. Nicht immer geht es auf, aber im Grossen und Ganzen betrachten wir es als gute Lösung.

Die häufigsten Gründe für einen vorzeitigen Abbruch der Ausbildung sind falsche Vorstellung über den gewählten Beruf, finden einer Arbeitsstelle, Drogenkonsum, mangelnde Schulbildung und fehlende Disziplin. Letzteres zeigt sich unter anderem mit häufigem zu spät erscheinen oder durch komplettes fernbleiben. Die Schüler werden zuerst mehrmals verwarnt und falls sie sich nicht bessern, kann es auch zu einem Ausschluss kommen. Zu solchen Ausschlüssen kommt es äusserst selten. In den meisten Fällen merken diese Schüler selber, dass diese Ausbildung nichts für sie ist.

Die Mehrheit der Schüler verhält sich korrekt und respektiert das Schulreglement.

In jedem Kurs gibt es aufgeweckte Schüler. Bei denen man merkt, dass sie etwas lernen wollen, die immer mitmachen und jede Chance nutzen um optimal von der Ausbildung profitieren zu können.

Und dann gibt es noch die Kursteilnehmer, die zu Beginn grosse Schwierigkeiten haben dem Kurs zu folgen. Diese Schüler lassen wir nicht einfach hängen, sondern versuchen sie speziell zu fördern. Es ist für uns selbst nach so vielen Jahren immer wieder eine grosse Freude zu sehen wie diese Schüler regelrecht aufblühen, wenn sie merken, dass man ihnen wirklich helfen will. Für viele scheint es das erste Mal zu sein, dass sie nicht einfach nach kurzer Zeit aufgegeben werden und nach dem Motto: „Du bist und bleibst dumm“ abgeschoben werden. Dies geschieht hier leider in den meisten Schulen und zieht sich danach durch das ganze Leben. Unvorstellbar welch ein Potential hierdurch verloren geht.

Vorgesehene Kurse im Jahr 2019

Schlosser Kurse und Mechaniker Kurse (18 Wochen)

- 1. Kurs 18. März – 19. Juli
- 2. Kurs 12. August – 13. Dezember

Schweisser Kurse (13 Wochen)

- 1. Kurs 22. April – 19. Juli
- 2. Kurs 16. September – 13. Dezember

Die Lage in Brasilien

Seit Februar unterstützen mehrere Tausend Soldaten die Ordnungskräfte in Rio de Janeiro. Sie werden eingesetzt um die ausufernde Kriminalität zu bekämpfen. Bis jetzt jedoch ohne merklichen Erfolg.

Korruption ist immer noch das Thema Nummer Eins. Täglich wird über neue Fälle berichtet. Es verhärtet sich die Vermutung, dass die meisten Politiker sich in irgendeiner Form bestechen liessen. Nicht selten geht es um Millionen. So erstaunt es auch nicht, dass der Gemeindepräsident von Rio das Ostras sein Amt abgeben musste und wegen kriminellen Machenschaften angeklagt wurde. Dutzenden Politikern in unserer Region ging es ähnlich. Erfreulich ist, dass die Zeiten in denen diese kriminellen Handlungen stillschweigend toleriert oder sogar als normal angeschaut wurden, nun endgültig vorbei sind. Die Bevölkerung scheint nun begriffen zu haben, dass diese Kriminellen sich nicht nur illegal bereichert haben, sondern durch ihr Handeln Brasilien schwerwiegend geschadet haben.

Am 28. Oktober wurde in Brasilien ein neuer Präsident gewählt. Der Politiker Jair Bolsonaro erhielt die Mehrheit der Stimmen und wird ab 1. Januar 2019 das fünfgrößte Land der Welt regieren. Von vielen Medien in Europa als Gefahr für Brasilien gesehen, haben hier die Menschen Hoffnung, dass Jair Bolsonaro endlich den lange ersehnten Wandel herbeiführen kann. Wir werden sehen.

Die Auswahl seiner Minister lässt schon einmal Gutes erahnen. So wird zum Beispiel der Richter, Sérgio Moro, der Federführend an der Aufklärung des grössten Korruptionsskandals Brasiliens ist, der neue Justizminister.

Problematisch sind Jair Bolsonaros Aussagen gegenüber Minderheiten und seine Auffassung betreffend Umweltschutz. Dieser Mann ist zurzeit schwer einzuordnen. In ein paar Monaten werden wir sehen, wohin sich Brasilien unter der neuen Führung entwickeln wird.

Fazit:

Auch 2018 schaffte es Brasilien nicht die Krise zu überwinden. Die neue Regierung hat bereits diverse Reformen angekündigt. Inwieweit diese dann wirklich umgesetzt werden und zu einer Verbesserung der Lage in Brasilien führen, wird sich noch zeigen müssen. Wir haben die Hoffnung noch nicht aufgegeben und sind zuversichtlich, dass es irgendwann wieder aufwärts geht.